

Finanzielle Berichterstattung zur Jahresrechnung 2004

Einleitung

Die Gemeindeversammlung für die Genehmigung der Jahresrechnung 2004 findet am 3. Juni 2005 statt. In den nachstehenden Zusammenfassungen werden Ihnen die finanziellen Ergebnisse und Abweichungen zum Voranschlag 2004 erläutert.

POLITISCHES GUT

Abschied und Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2004 begutachtet. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 19'381'000.07 Aufwand und Fr. 18'821'998.04 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 559'002.03 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt bei Ausgaben von Fr. 2'753'389.01 und Einnahmen von Fr. 724'032.96 Nettoinvestitionen von Fr. 2'029'356.05.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 35'894'425.96 aus. Durch den Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 559'002.03 ergibt sich ein Eigenkapital von Fr. 22'914'658.48.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2004 zu genehmigen.

Gesamtübersicht über die laufende Rechnung

Der Voranschlag ging unter Einschluss von zusätzlichen Abschreibungen von einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1,016 Mio. aus. Tatsächlich schliesst das Jahr 2004 mit einem um Fr. 0,457 Mio. besseren Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 0,559 Mio. ab.

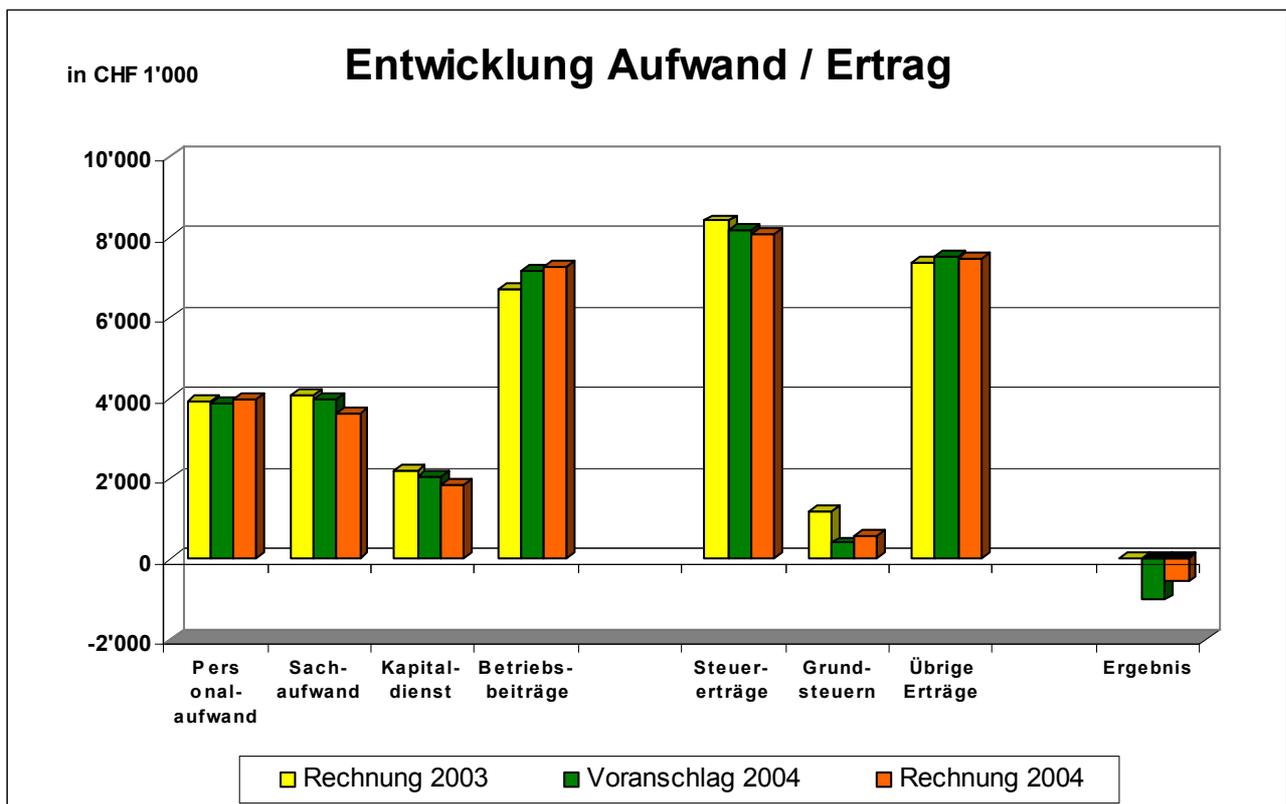
Das bessere Ergebnis kam wegen den folgenden wesentlichen Abweichungen der Rechnung zum Voranschlag zustande:

Tieferer ordentl. Steuerertrag (Fr. 13,9 statt 14,2 Mio. 100 % Staatssteuerertrag bei einem Steuersatz von 52 %)	-	Fr. 0,1 Mio.
Höhere Grundsteuern (Fr. 0,6 statt Fr. 0,4 Mio.)	+	Fr. 0,2 Mio.
Ergebnisverbesserung aus Steuererträgen	+	Fr. 0,1 Mio.
Geringere Beiträge Spital Limmattal	+	Fr. 0,3 Mio.
Rückerstattung Verkehrsverbund 2001/2002 (Fr. 0,2 Mio.), Gewinnausschüttung ZKB (Fr. 0,1 Mio.), verschiedene nicht ausgeschöpfte Budgetposten (Fr. 0,2 Mio.)	+	Fr. 0,5 Mio.
Höhere Ausgaben Soziale Wohlfahrt (Mehrkosten ges. wirtschaftlich Hilfe, Zusatzleistungen AHV/IV, Personalkosten; geschmälert durch Rückerstattung Alters- und Pflegeheim Urdorf)	-	Fr. 0,4 Mio.
Minderaufwendungen/Mehrerträge	+	Fr. 0,4 Mio.
Total Ergebnisverbesserung 2004	+	Fr. 0,5 Mio.

Laufende Rechnung / Kostenarten-Gliederung

Nachstehende Übersicht zeigt einen Überblick über die Rechnung 2004 im Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung 2003:

Kostenartengliederung (in Fr. 1'000)		Rechnung 2004	Budget 2004	Differenz R/V 2004	Rechnung 2003
Personalaufwand	1	3'960	3'890	70	3'942
Sachaufwand	2	3'765	4'164	-399	4'234
Finanzaufwand	3	283	243	40	319
Abschreibungen ordentlich	4	1'131	1'403	-272	1'152
Abschreibungen zusätzlich	5	416	416	0	733
Betriebs- und Defizitbeiträge	6	7'118	6'974	144	6'585
Einlagen in Spezialfinanzierungen	7	170	25	145	293
Interne Verrechnung	8	2'538	2'730	-192	2'993
AUFWAND		19'381	19'845	-464	20'252
Steuern	9	8'076	8'163	-87	8'408
Grundsteuern	10	573	400	173	1'172
Vermögenserträge	11	741	745	-4	738
Übrige Erträge	12	6'840	6'570	270	6'877
Entnahme Spezialfinanzierungen	13	16	186	-170	0
Entnahme Stiftungen	14	38	35	3	67
Interne Verrechnung	8	2'538	2'730	-192	2'993
ERTRAG		18'822	18'829	-7	20'254
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS (-)		559	1'016	-457	-2



AUFWAND

1 Personalaufwand

Der Mehraufwand begründet sich mit Mutationen und Personalaufstockungen im Sozialbereich (Ersatz Leiter Sozialamt, Anstellung eines zweiten Sozialarbeiters) infolge einem markanten Anstieg der Fallzahlen. Im Weiteren wurde angeordnete Überzeit im Zusammenhang mit Austritten ausbezahlt. Wegen der Einführung eines neuen Software-Tools (Tutoris) im Sozialbereich mussten zudem temporäre Aushilfen angestellt werden.

2 Sachaufwand

Dank konsequenten Sparanstrengungen in allen Bereichen wurde der budgetierte Sachaufwand nicht ausgeschöpft.

3 Finanzaufwand

Entsprechend den Bestimmungen des Rechnungswesens der öffentlichen Hand erfolgt die interne Verzinsung der Spezialfinanzierungen und Spezialfonds analog dem Budget zu 3 %. Die nicht budgetierte Verzinsung der Vorfinanzierung für den Schulhausneubau der Primarschule sowie höhere Zinsausgaben im Zusammenhang mit den Steuerabrechnungen führten in dieser Position zu Mehraufwendungen.

4 Abschreibungen ordentlich

Tiefere Nettoinvestitionen sowie das gegenüber dem Budget erheblich tiefere Verwaltungsvermögen führten zu geringeren ordentlichen Abschreibungen.

5 Abschreibungen zusätzlich

Die zusätzlichen Abschreibungen entsprechen gemäss den Bestimmungen des Rechnungswesens der öffentlichen Hand dem Voranschlag. Bei den zusätzlichen Abschreibungen handelt es sich um die Grundsteuer-Mehrerträge aus dem Jahre 2002.

6 Betriebs- und Defizitbeiträge

Bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen führen die Beiträge KVG, Zusatzleistungen zu AHV/IV sowie für die Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe zu wesentlich höheren Ausgaben. In diesen Bereichen haben sich die strukturellen Rahmenbedingungen vor allem in Bezug auf die Arbeitslosenkasse und IV-Leistungen stark verändert. Neben einer markanten Fallzunahme müssen zudem teils erhebliche Kostensteigerungen im Sozialhilfebereich in Kauf genommen werden. Dank tieferen Defizitbeiträgen an Zweckverbände und an das Spital Limmattal sowie Rückerstattungen aus Abrechnungen früherer Jahre des Alters- und Pflegeheims Urdorf und des Verkehrsverbundes ist die Budgetabweichung verhältnismässig tief ausgefallen.

7 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Gemeindewerke Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung müssen grundsätzlich kostendeckend geführt werden. Die im Jahr 2004 angefallenen Betriebsüberschüsse in den Bereichen Abwasser und Abfallentsorgung werden dem Spezialfinanzierungskapital in der Bestandesrechnung gutgeschrieben.

8 Interne Verrechnung

Die internen Verrechnungskonti im Aufwand und Ertrag müssen jeweils ausgleichen. Im Sinne der Kostenwahrheit werden Personal- und Sachaufwendungen den einzelnen Funktionen verrechnet.

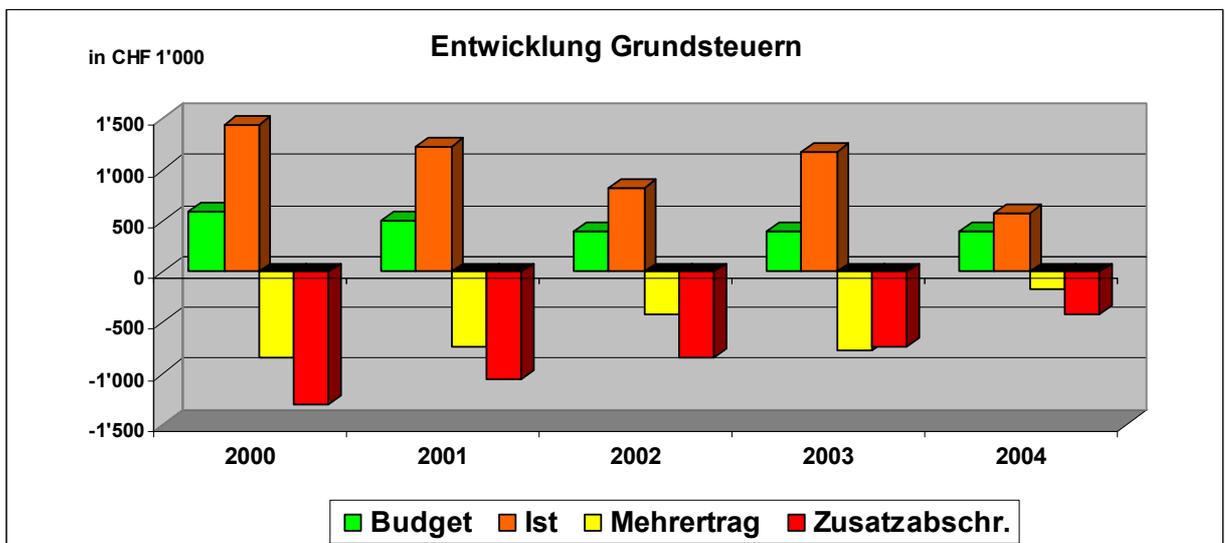
ERTRAG

9 Steuern

Der budgetierte 100%ige Staatssteuerertrag von Fr. 14,2 Mio. wurde um Fr. 0,3 Mio. nicht erreicht. Daraus resultieren bei einem Steuersatz von 52 % Mindereinnahmen von Fr. 0,1 Mio. Die übrigen Steuereinnahmen wie Steuerträge aus früheren Jahren, Quellensteuern sowie Aktive/Passive Steuerauscheidung bewegen sich gesamthaft gesehen im Rahmen des Budgets. Verglichen mit den Vorjahren ist der Steuerertrag aus früheren Jahren markant eingebrochen.

10 Grundsteuern

Die Grundsteuererträge, zusammengesetzt aus Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, unterliegen starken Schwankungen. Im Berichtsjahr wurde das Budget nur knapp um Fr. 0,2 Mio. übertroffen. Vom Grundsatz her handelt es sich um ausserordentliche Steuereinnahmen welche nicht zur Abdeckung der jährlichen Konsumaufwendungen, sondern für Infrastrukturvorhaben der Gemeinde reserviert sind. Den nachhaltigen Finanzgrundsätzen der Gemeinde folgend, werden deshalb die Grundsteuererträge tief budgetiert und die gegebenenfalls anfallenden Mehrerträge in den Folgejahren für zusätzliche Abschreibungen auf den Investitionen des Verwaltungsvermögens eingesetzt. Die nachstehende Grafik ermöglicht einen Überblick über die tendenziell rückläufige Entwicklung der Grundsteuererträge sowie über die Verwendung der Mehrerträge als zusätzliche Abschreibungen. Da das Zürcher Stimmvolk Ende November 2003 der Abschaffung der Handänderungssteuer zugestimmt hat, entgehen der Gemeinde, ab in Kraft treten der Abschaffung im Jahre 2005, jährlich rund Fr. 0,3 Mio. bis Fr. 0,5 Mio. bzw. zwei bis drei Steuerprozent.



11 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge entsprechen den Erwartungen und fielen wegen dem immer noch äusserst tiefen Zinsniveau entsprechend gering aus.

12 Übrige Erträge

Die übrigen Erträge enthalten Rückerstattungen und Staatsbeiträge. Die positive Abweichung zum Budget ist weitgehend auf die gesetzlich gebundenen Aufwendungen im Sozialhilfereich zurückzuführen. Durch die markante Fallzunahme im Jahre 2004 gegenüber 2003 (2003 96 Fälle, 2004 133 Fälle) sind die Aufwendungen des Sozialbereichs überproportional zu den Rückerstattungen gestiegen, da die Sozialversicherungsleistungen mit einer zeitlichen Verzögerung von bis zu zwei Jahren ausbezahlt werden.

13 Entnahme Spezialfinanzierungen

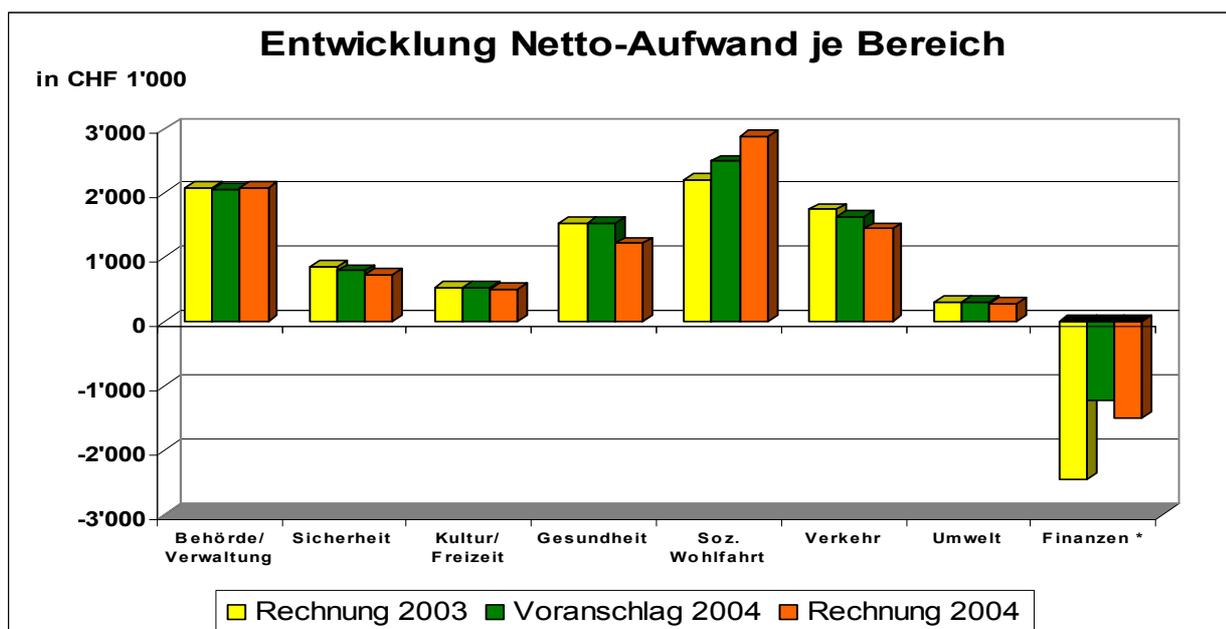
Die Gemeindewerke Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung müssen grundsätzlich kostendeckend geführt werden. Im Bereich Wasser resultierte eine kleine Unterdeckung welche durch eine Entnahme aus dem entsprechenden Spezialfinanzierungsfonds gedeckt wurde.

14 Entnahme Stiftungen

Zweckgebundene Entnahmen aus Alters- und Jugendfonds sowie dem Fonds Ersatzabgaben Schutzraumbaupflicht.

Laufende Rechnung / Funktionale Gliederung

Bereich (in Fr. 1'000)		Ist 2004	Budget 2004	Diff. R/V 2004	Ist 2003
Behörden und Verwaltung	15	2'078	2'060	18	2'070
Rechtsschutz und Sicherheit	16	732	791	-59	851
Kultur und Freizeit	17	498	533	-35	532
Gesundheit	18	1'213	1'521	-308	1'533
Soziale Wohlfahrt	19	2'882	2'486	396	2'209
Verkehr	20	1'440	1'619	-179	1'739
Umwelt und Raumordnung	21	270	299	-29	295
Volkswirtschaft	22	-218	-92	-126	-132
Finanzen und Steuern	23	-8'752	-8'617	-135	-9'833
Ausgaben- bzw. Einnahmenüberschuss (-) vor zusätzlichen Abschreibungen		143	600	-457	-735
Zusätzliche Abschreibungen	5	416	416	0	733
Ausgaben- bzw. Einnahmenüberschuss (-)		559	1'016	-457	-2



- Nettoergebnis Finanzen und Steuern ohne die ordentlichen Steuereinnahmen des Rechnungsjahres sowie der zusätzlichen Abschreibungen.

- 15 **Behörden und Verwaltung**
Höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalsuche (Sozialarbeit, Einwohnerkontrolle, Steueramt, Finanzsekretariat) sowie rechtlichen Abklärungen.
- 16 **Rechtsschutz und Sicherheit**
Höhere Gebührenerträge aus Einwohnerkontrolle (Passempfehlungen, Mutationen wegen Nationalstrassenbaustellen) sowie nicht budgetierte Einnahmen aus Einbürgerungsgebühren.
- 17 **Kultur und Freizeit**
Der Kinderspielplatz Zwüschetbäch konnte nicht wie im Budget vorgesehen über die laufende Rechnung abgewickelt werden.
- 18 **Gesundheit**
Der Defizitbeitrag an den Spitalverband Limmattal sowie an die Krankentransporte konnte gegenüber dem Budget markant tiefer gehalten werden.
- 19 **Soziale Wohlfahrt**
Eine markante Zunahme der Fallzahlen (siehe separate Statistiken Sozialbereich) sowie strukturell bedingte Veränderungen der Rahmenbedingungen im Bereich Arbeitslosenversicherung, wie z.B. der Verkürzung der Anspruchsberechtigung bei der Arbeitslosenkasse um ein halbes Jahr, haben die Sozialhilfekosten massiv ansteigen lassen. Ertragsseitig vermögen die Rückforderungen und Staatsbeiträge mit der Kostenentwicklung nicht Schritt halten, da diverse Anträge um Sozialversicherungsleistung hängig sind und mit einer zeitlichen Verzögerung der Auszahlung von bis zu zwei Jahren gerechnet werden muss.
- 20 **Verkehr**
Minderaufwand wegen Rückerstattung von Defizitbeiträgen Verkehrsverbund aus den Jahren 2001 und 2002.
- 21 **Umwelt und Raumordnung**
Die Revision der Bau- und Zonenordnung wurde verschoben, das Budget somit nicht ausgeschöpft.
- 22 **Volkswirtschaft**
Mehrertrag durch höhere Gewinnausschüttung der ZKB.
- 23 **Finanzen und Steuern**
Siehe Kommentar unter Ziffern 9 bis 11.

Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)

Bereich (in Fr. 1'000)		Ist 2004	Budget 2004	Diff. R/V 2004	Ist 2003
Behörden und Verwaltung	24	189	300	-111	313
Rechtsschutz und Sicherheit	25	77	80	-3	0
Kultur und Freizeit	26	12	-25	37	91
Gesundheit	27	267	307	-40	574
Verkehr	28	619	709	-90	-80
Umwelt und Raumordnung	29	865	1'553	-688	773
Zunahme Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		2'029	2'924	-895	1'670

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 2,0 Mio. ab. Gegenüber Budget bedeutet dies Minderausgaben von Fr. 0,9 Mio.

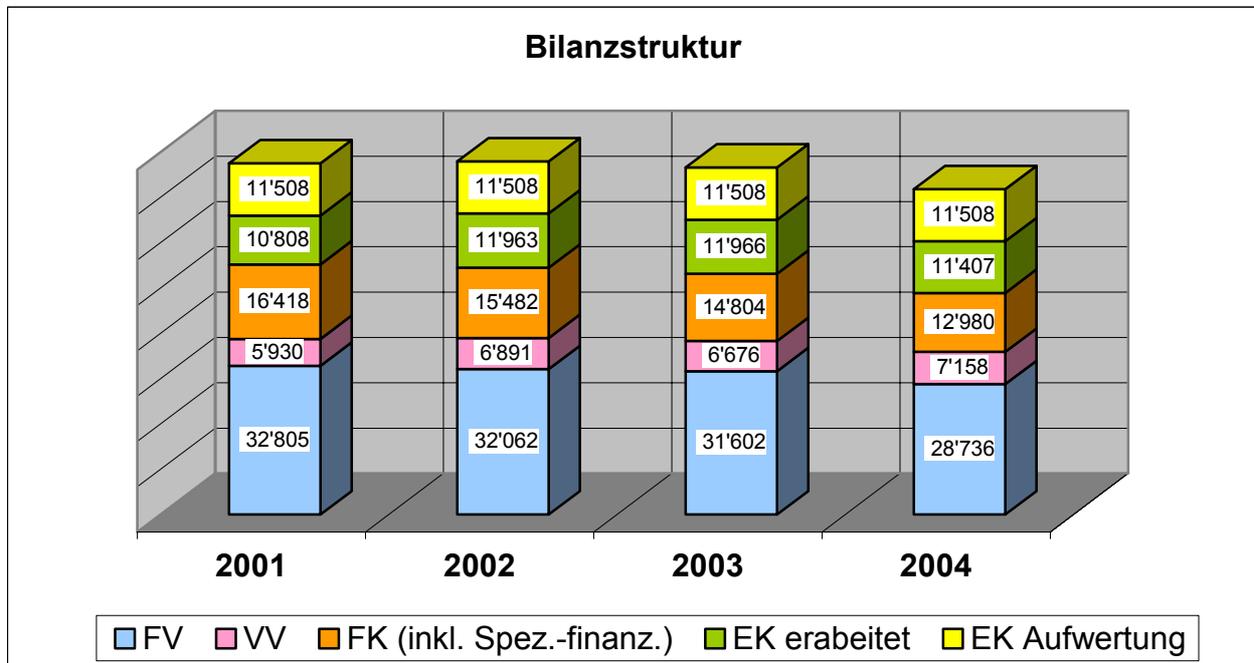
Erläuterungen zur Investitionsrechnung 2004

- 24 **Behörden und Verwaltung**
Ersatz EDV-Anlage, Verzögerungen in Bezug auf den Ausbau der Oppliger Scheune
- 25 **Rechtsschutz und Sicherheit**
Ersatz Feuerwehr-Löschfahrzeug Aesch
- 26 **Kultur und Freizeit**
Restzahlung Badewasserbeheizung; Investitionsbeitrag an Spielfeld Breite noch nicht eingetroffen
- 27 **Gesundheit**
Investitionsanteil Spital Limmattal
- 28 **Verkehr**
Strassensanierungen, Planungsstudie FLAMABI
- 29 **Umwelt und Raumordnung**
Sanierungen Wasserwerk und Abwasserbeseitigung. Abweichung infolge Veranlagung höherer Anschlussgebühren.

Bestandesrechnung

Nachstehende Übersicht zeigt einen Überblick über die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2004 sowie die Veränderung zur Vorjahresbilanz.

Bilanz (in Fr. 1'000)		31.12.2004	31.12.2003	Veränderung
AKTIVEN				
		35'894	38'278	- 2'384
Finanzvermögen		28'736	31'602	- 2'866
davon Sachanlagen	30	11'515	11'515	0
davon Übriges Vermögen	31	17'221	20'087	- 2'866
Verwaltungsvermögen		7'158	6'676	482
davon VV Gemeinde		833	430	403
davon VV Werke		6'325	6'246	79
PASSIVEN				
		35'894	38'278	- 2'384
Fremdkapital		6'581	8'556	- 1'975
Spezialfinanzierungen		6'399	6'249	150
Eigenkapital		22'914	23'473	- 559
davon Aufwertungsres. Sachanlagen	35	11'508	11'508	0
davon erarbeitetes Eigenkapital	36	11'406	11'965	- 559



Erläuterungen zur Bestandesrechnung per 31.12.2004

AKTIVEN

Finanzvermögen

30 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen im Finanzvermögen handelt es sich um das gemeindeeigene Grundeigentum. Im Gegensatz zu den Anlagen im Verwaltungsvermögen dienen diese nicht zur öffentlichen Aufgabenerfüllung. Gemäss der Bestimmung von § 16 der Verordnung über den Gemeindehaushalt vom 26.9.1984 bzw. dem späteren Kreisschreiben, ist das bis 1985 mit Null Franken bilanziert gewesene Grundeigentum im Finanzvermögen aus der Optik des Ertragswertes zu bewerten und darf nicht abgeschrieben werden. In Anlehnung an die strenge Regelung im Aktienrecht wird das durch die Aufwertung von Grundeigentum geäußnete Eigenkapital separat ausgewiesen. Es wird bewusst nicht zur Abdeckung von Ausgabenüberschüssen der Laufenden Rechnung verwendet.

Grundeigentum	m2	Aufwertung in Fr. 1'000	Bemerkungen
Nicht überbaut	106'339	4'684	99'723 m2 für Fr. 0,5 Mio. ausserhalb der Bauzone
Überbaut	3'554	1'715	Reserve für zukünftige Aufgabenerfüllung
Im Baurecht	35'855	5'109	Davon Baurechtsland von Fr. 4,4 Mio. an Baugenossenschaft Birmensdorf
Total	145'748	11'508	Vor Einführung des neuen Rechnungsmodells mit Buchwert Null bilanziert

31 Übriges Finanzvermögen

Das übrige Finanzvermögen setzt sich zusammen aus den Flüssigen Mitteln, den Guthaben gegenüber anderen Gemeindegütern, Zweckverbänden sowie Steuerguthaben, wie auch Anlagen hauptsächlich in Form von Darlehen. Festgelder bestanden per Bilanzstichtag keine. Die flüssigen Mittel wurden infolge des schwachen Selbstfinanzierungsgrades in der Berichtsperiode erheblich abgebaut.

in Fr. 1'000	31.12.2004	31.12.2003	Veränderung
Flüssige Mittel	6'475	10'738	- 4'263
Guthaben	8'995	7'648	+ 1'347
Anlagen	1'751	1'701	+ 50
Total	17'221	20'087	- 2'866

32 **Verwaltungsvermögen**

Die Anlagen des Verwaltungsvermögens dienen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben und sind nicht realisierbar. Das Verwaltungsvermögen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen für Gemeinden abgeschrieben.

in Fr. 1'000	Gemeinde	Werke	Total
Buchwert Anfang Jahr	430	6'246	6'676
Nettoinvestitionen	1'164	865	2'029
Buchwert Ende Jahr	1'594	7'111	8'705
Abschreibungen	761	786	1'547
Buchwert Ende Jahr	833	6'325	7'158

PASSIVEN

33 **Fremdkapital**

Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus Kreditoren, Kontokorrentschulden gegenüber anderen Gütern, Abgrenzungen und Verrechnungen. Bankkredite wurden während des Jahres keine beansprucht.

34 **Spezialfinanzierungen**

Das Spezialfinanzierungskapital hat gesamthaft gesehen um die Betriebsergebnisse in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung zugenommen. Diese Mittel dienen zum Ausgleich der unterschiedlich und zukünftig höher anfallenden Ersatzinvestitionen im Leitungsnetz sowie allfälliger Betriebsdefizite. Die Gemeindewerke müssen grundsätzlich kostendeckend geführt werden und zum Ausgleich der planbaren Ersatzinvestitionen sind ausreichend Rückstellungen zu bilden.

Werk	Wasser	Abwasser	Abfall	Total 2004	Total Vorjahr
Netzlänge					
- Eigentum Birmensdorf	46 km	37 km			
- Miteigentum Zweckverband	1 km	9 km			
	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.
Anlagewert (geschätzt)	60,2	82,0	0,3	142,5	142,5
Spezialfinanzierungen	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Stand Jahresbeginn	3'535	2'065	488	6'088	5'795
Zuweisung Betriebsergebnis	- 15	125	45	155	293
Stand Ende Jahr	3'520	2'190	533	6'243	6'088

Neben den Spezialfinanzierungen für die Werke ist in dieser Position auch der Fonds Ersatzabgaben Schutzraumbaupflicht enthalten.

35 **Eigenkapital aus Aufwertung Sachanlagen**

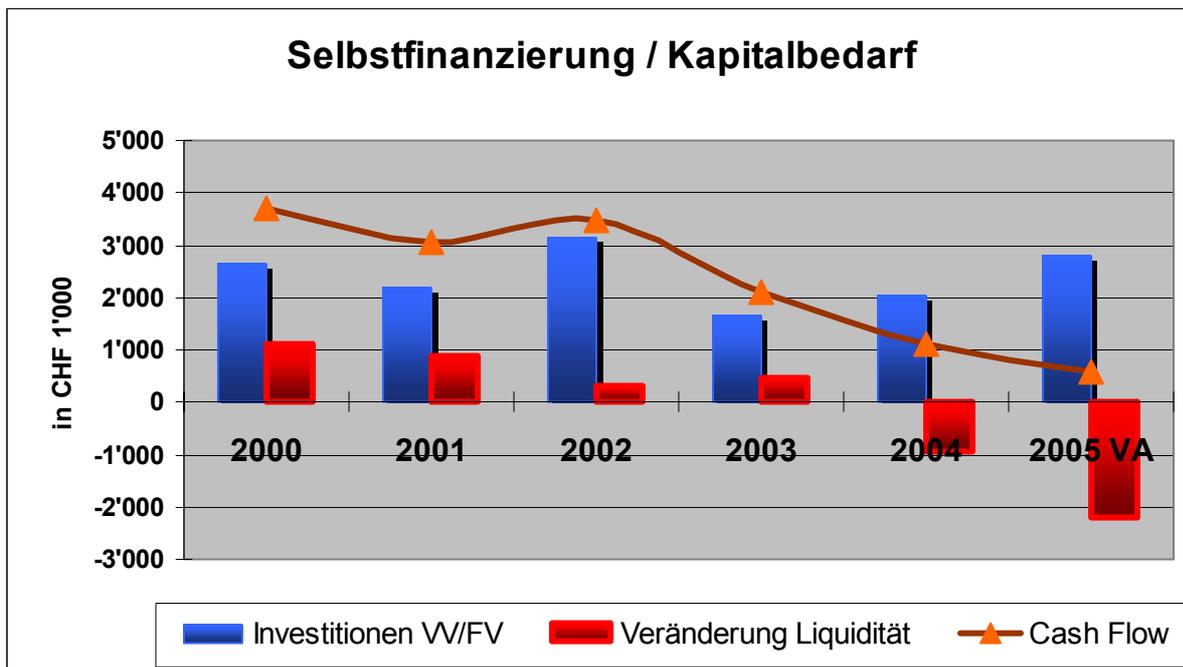
Das Eigenkapital aus Aufwertung Sachanlagen wurde durch die Aufwertung des Grundeigentums im Finanzvermögen geüfnet (siehe Ziff. 30 Sachanlagen im Finanzvermögen).

36 Erarbeitetes Eigenkapital

Das erarbeitete Eigenkapital nahm um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 559'002.03 ab. Ergänzend sei vermerkt, dass vom erarbeiteten Eigenkapital die Überschüsse der Grundsteuereinnahmen der Jahre 2003 und 2004 von Fr. 0,8 bzw. 0,2 Mio. in den Jahren 2005 und 2006 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden. Dadurch verringert sich der zukünftige Abschreibungsbedarf auf dem Bilanzwert der Gemeindeanlagen in der Laufenden Rechnung.

Mittelflussrechnung

Beträge in Fr. 1'000	2004	2003	2002	2001	2000
Cash Flow	1'104	2'114	3'463	3'041	3'723
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	2'029	1'670	3'128	2'170	2'628
Veränderung Nettovermögen	- 925	444	335	871	1'095
Investitionen Finanzvermögen	0	- 6	13	0	- 9
Kapitalbedarf (Free Cash Flow)	925	- 450	- 322	- 871	- 1'104
Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in % Investitionen VV)	54%	127%	111%	140%	142%



Dem Cash Flow von Fr. 1,1 Mio. stehen Nettoinvestitionen von Fr. 2,0 Mio. gegenüber. Dies entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 54 %. Zum ersten Mal seit Jahren konnten die Investitionen nicht mehr durch die selbst erarbeiteten Mittel gedeckt werden. Der Finanzierungsfehlbetrag (Kapitalbedarf) beträgt Fr. 0,9 Mio.

Zusammenfassung und Ausblick

Trotz tieferen ordentlichen Steuerneinnahmen und markant höheren Ausgaben im Sozialbereich ist das Jahresergebnis 2004 besser ausgefallen als budgetiert. Dieses Ergebnis kam nur dank einer konsequenten Budgetdisziplin, einem grossen Sparwillen und einigen Sondereinflüssen wie Rückerstattungen aus Vorjahresabrechnung beim Verkehrsverbund und Alters- und Pflegeheim Urdorf sowie einer unerwartet hohen Gewinnausschüttung der ZKB zustande.

Sollte sich die Verschlechterung des Steuersubstrates wie in den Jahren 2003 und 2004 sowie die negative Entwicklung bei den Grundsteuererträgen fortsetzen, wird der Handlungsspielraum der Gemeinde in Zukunft stark eingeschränkt und eine Anpassung des Steuerfusses unausweichlich.

Die zu erwartenden Investitionen der nächsten Jahre zusammen mit einer angespannten Ertragslage werden sich entsprechend in der Bilanz niederschlagen. Der tiefe Selbstfinanzierungsgrad wird in den nächsten Jahren zu einer Verschuldung führen und die geplanten Investitionen werden das Verwaltungsvermögen anwachsen lassen. Dies führt zu einem ansteigenden Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) welcher durch zusätzliche Steuerprocente oder Entnahmen aus dem Eigenkapital gedeckt werden muss.

Eine vielleicht doch noch eintretende wirtschaftliche Erholung wird sich erfahrungsgemäss mit zwei bis drei Jahren Verzögerung einstellen. Die bereits beschlossenen oder noch zu erwartenden Lastenverschiebungen von Bund und Kanton an die Gemeinden wird die Auswirkungen einer wirtschaftlichen Gesundung auf die Gemeindefinanzen stark relativieren.

Entwicklung Jahresrechnung

LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2004	Budget 2004	Rechnung 2003	Rechnung 2002	Rechnung 2001	Rechnung 2000
Personalaufwand	3'960	3'890	3'942	3'855	3'542	3'225
Sachaufwand	3'755	4'164	4'234	4'037	4'249	4'163
Finanzaufwand	283	243	319	315	282	260
Abschreibungen ordentlich	1'131	1'403	1'152	1'304	1'105	967
Abschreibungen zusätzlich	416	416	733	863	1'131	1'314
Betriebsbeiträge an Zweckverbände	7'128	6'974	6'585	6'235	6'588	4'982
Einlagen in Spezialfinanzierungen	170	26	293	188	291	425
Interne Verrechnung	2'538	2'730	2'993	2'860	2'636	2'068
AUFWAND	19'381	19'845	20'252	19'657	19'824	17'404
Steuern	8'076	8'164	8'408	9'724	8'962	8'125
Grundsteuern	573	400	1'172	816	1'233	1'443
Vermögenserträge	741	745	738	829	911	816
Übrige Erträge	6'841	6'570	6'877	6'537	6'597	5'969
Entnahme Spezialfinanzierungen	16	186	0	0	0	0
Entnahme Stiftungen	38	35	67	46	46	55
Interne Verrechnung	2'538	2'730	2'993	2'860	2'636	2'068
ERTRAG	18'822	18'829	20'254	20'812	20'385	18'476
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCH. (-)	559	1'016	-2	-1'155	-560	-1'071
BESTANDESRECHNUNG						
AKTIVEN	35'894	34'811	38'278	38'953	38'735	34'293
Finanzvermögen	28'736	25'976	31'602	32'062	32'805	28'297
<i>davon Sachanlagen</i>	<i>11'515</i>	<i>12'921</i>	<i>11'515</i>	<i>11'521</i>	<i>11'508</i>	<i>11'508</i>
<i>davon Übriges Vermögen</i>	<i>17'221</i>	<i>13'055</i>	<i>20'087</i>	<i>20'540</i>	<i>21'297</i>	<i>16'789</i>
Verwaltungsvermögen	7'158	8'835	6'676	6'891	5'930	5'996
<i>davon VV Gemeinde</i>	<i>833</i>	<i>1'461</i>	<i>430</i>	<i>707</i>	<i>197</i>	<i>583</i>
<i>davon VV Werke</i>	<i>6'325</i>	<i>7'374</i>	<i>6'246</i>	<i>6'184</i>	<i>5'733</i>	<i>5'413</i>
PASSIVEN	35'894	34'811	38'278	38'953	38'735	34'293
Fremdkapital	6'581	7'435	8'556	9'527	10'677	7'087
Spezialfinanzierungen	6'399	5'732	6'249	5'955	5'741	5'450
Eigenkapital	22'915	21'644	23'474	23'471	22'316	21'756
<i>davon Aufwertungsres. Sachanlagen</i>	<i>11'508</i>	<i>11'508</i>	<i>11'508</i>	<i>11'508</i>	<i>11'508</i>	<i>11'508</i>
<i>davon erarbeitetes Eigenkapital</i>	<i>11'407</i>	<i>10'136</i>	<i>11'966</i>	<i>11'963</i>	<i>10'808</i>	<i>10'248</i>
INVESTITIONSRECHNUNG						
Hoch-/Tiefbauten	727	1'416	758	2'344	1'641	2'212
Mobiliar	1'303	1'508	912	784	530	416
Total	2'029	2'924	1'670	3'128	2'170	2'628
KENNZAHLEN						
Steuerfuss	52%	52%	52%	56%	55%	56%
100 % Steuerertrag	13'943	14'200	14'201	14'450	13'843	12'743
CASH FLOW (+) / CASH DRAIN (-)	1'104	609	2'114	3'463	3'041	3'723
Selbstfinanzierungsanteil	6.8%	3.8%	12.2%	19.3%	17.1%	22.7%
Selbstfinanzierungsgrad	54%	21%	127%	111%	140%	142%
Zinsbelastungsanteil	-2.8%	-3.1%	-2.4%	-2.9%	-3.5%	-3.4%
Kapitaldienstanteil	4.1%	5.6%	4.3%	4.4%	2.7%	2.5%
Nettovermögensquote	113%	90%	118%	115%	118%	124%

Nr.	Laufende Rechnung / Funktionale Gliederung	+ / -		Rechnung 2004	Budget 2004	Rechnung 2003
		B/I 2004				
		%	CHF			
11	Legislative	-10.0%	-8.799	79.101	87.900	134.165
12	Exekutive	1.3%	4.305	335.505	331.200	333.992
20	Gemeindeverwaltung	3.7%	48.297	1'355.854	1'307.557	1'175.077
30	Leistungen für Pensionierte	-1.5%	-0.171	11.229	11.400	11.286
90	Verwaltungsliegenschaften	-8.0%	-25.591	296.009	321.600	415.270
0	BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	0.9%	18.041	2'077.698	2'059.657	2'069.791
100	Rechtspflege	-4.3%	-11.729	262.503	274.232	370.037
110	Polizei	-14.3%	-9.927	59.256	69.183	70.727
120	Rechtssprechung	-25.0%	-2.253	6.747	9.000	6.734
140	Feuerwehr	-2.1%	-6.912	320.088	327.000	320.217
150	Militär	-2.6%	-0.083	3.119	3.202	8.928
160	Zivilschutz (OSO)	-22.4%	-3.023	10.478	13.500	9.501
161	Zivilschutz (ZSO)	-25.3%	-23.817	70.183	94.000	64.483
162	Ziviles Gemeindeführungsorgan	-100.0%	-0.500	0.000	0.500	0.000
1	RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT	-7.4%	-58.245	732.372	790.617	850.626
300	Kulturförderung	0.1%	0.149	134.949	134.800	158.968
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	26.6%	9.718	46.318	36.600	39.958
330	Parkanlagen, Wanderwege	-9.1%	-0.748	7.452	8.200	7.230
340	Sport	-28.9%	-27.189	67.011	94.200	83.371
341	Schwimmbad	4.0%	9.398	243.562	234.164	244.186
350	Übrige Freizeitgestaltung	-106.6%	-27.177	-1.677	25.500	-1.417
3	KULTUR UND FREIZEIT	-6.7%	-35.848	497.616	533.464	532.296
400	Spitäler	-18.8%	-264.115	1'138.885	1'403.000	1'517.672
440	Ambulante Krankenpflege	7.8%	3.985	54.885	50.900	20.838
450	Krankheitsbekämpfung	-5.8%	-0.408	6.592	7.000	5.250
470	Lebensmittelkontrolle	-21.0%	-3.381	12.719	16.100	13.623
490	Gesundheitswesen Übriges	-99.2%	-43.307	0.357	43.664	-23.979
4	GESUNDHEIT	-20.2%	-307.227	1'213.437	1'520.664	1'533.403
500	Sozialversicherung Allgemeines	10.9%	30.784	314.261	283.477	279.674
520	Krankenversicherungsgesetz KVG	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.001
530	Zusatzleistungen zu AHV / IV	9.5%	78.793	904.793	826.000	711.693
540	Jugendschutz	-12.6%	-41.709	290.191	331.900	297.430
541	Kinderhorte	-77.5%	-34.889	10.111	45.000	0.000
560	Wohnungsbau	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.000
570	Alters- und Pflegeheim	-1416.0%	-191.154	-177.654	13.500	-1.839
580	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	77.8%	469.847	1'073.531	603.684	546.312
582	Arbeitslosenhilfe	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.000
588	Asylantenbetreuung	36.2%	16.891	63.491	46.600	19.895
589	Soziale Wohlfahrt übriges	21.5%	70.082	395.732	325.650	298.432
590	Hilfsaktionen	-24.7%	-2.470	7.530	10.000	57.220
5	SOZIALE WOHLFAHRT	15.9%	396.175	2'881.986	2'485.811	2'208.818
620	Werkdienst	-0.5%	-5.841	1'212.876	1'218.717	1'394.437
650	Regionalverkehr	-43.3%	-173.523	227.277	400.800	344.569
6	VERKEHR	-11.1%	-179.363	1'440.154	1'619.517	1'739.007
700	Wasserversorgung	2.1%	0.450	21.450	21.000	21.450
740	Bestattungen	-5.4%	-6.601	115.299	121.900	92.222
750	Gewässerunterhalt und -vergabe	-0.8%	-0.411	49.589	50.000	29.993
770	Naturschutz	207.0%	4.553	6.753	2.200	3.760
780	Übriger Umweltschutz	-13.2%	-3.487	23.013	26.500	15.633
790	Raumordnung	-30.7%	-23.786	53.714	77.500	132.389
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	-9.8%	-29.282	269.818	299.100	295.446
800	Landwirtschaft	-28.2%	-9.326	23.774	33.100	32.789
810	Forstwirtschaft Allgemeines	-24.1%	-9.883	31.117	41.000	28.521
820	Jagd und Fischerei	0.5%	-0.007	-1.407	-1.400	-1.407
840	Industrie, Gewerbe, Handel	266.3%	-106.524	-146.524	-40.000	-66.874
860	Elektrizitätsversorgung	-0.1%	0.110	-124.890	-125.000	-124.890
8	VOLKSWIRTSCHAFT	136.1%	-125.631	-217.931	-92.300	-131.862

Nr.	Laufende Rechnung / Funktionale Gliederung	+ / -		Rechnung 2004	Budget 2004	Rechnung 2003
		B/I 2004				
		%	CHF			
900	Gemeindesteuern	-0.5%	40.078	-8'423.452	-8'463.530	-8'726.018
940	Kapitaldienst	-11.4%	57.239	-446.261	-503.500	-515.605
941	Buchgewinne und Buchverluste	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.000
942	Liegenschaften Finanzvermögen	0.1%	0.134	118.634	118.500	225.826
990	Abschreibungen	-25.9%	-60.173	171.827	232.000	-44.976
995	Neutrale Aufw. Und Erträge	0.0%	0.000	0.000	0.000	0.000
9	FINANZEN UND STEUERN	-0.4%	37.278	-8'579.252	-8'616.530	-9'060.772
	Ergebnis vor a.o. Posten	-47.4%	-284.102	315.898	600.000	36.753
900	Mehrertrag Grundsteuern	0.0%	-172.896	-172.896	0.000	-772.253
990	A.o. Abschreibungen aus GGSt.	0.0%	0.000	416.000	416.000	733.000
	Aufwand/Einnahmenübersch.(-)	-45.0%	-456.998	559.002	1'016.000	-2.500
	100%iger Staatssteuerertrag			13'943	14.200	14.201
	Steuerfuss			52%	52%	52%

Glossar Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsanteil (Verhältnis zum bereinigten Ertrag)

- Selbstfinanzierung (Abschreibungen, Ertrags- oder Aufwandüberschuss, Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen = Cash Flow) in Prozent des bereinigten Ertrages (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnung).
- Die Kennzahl drückt aus, welcher Ertragsteil für Investitionen oder Schuldentilgung zur Verfügung steht; resp. zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet werden kann.

Beurteilung:

0 - 10 %	Negative Zahl bedeutet, dass Abschreibungen nicht mehr finanziert werden können. schwach
10 - 20 %	mittel
> 20 %	gut, erstrebenswert

Selbstfinanzierungsgrad (Verhältnis zu den Nettoinvestitionen)

- Selbstfinanzierung (Abschreibungen, Ertrags- oder Aufwandüberschuss, Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen = Cash Flow) in Prozenten der Nettoinvestitionen (Finanzierungsergebnis I).
- Die Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selber erarbeiteten Mitteln

Beurteilung:

< 80 %	Unter 100 % bedeutet Neuverschuldung oder Abbau von Liquidität Es muss mit einer stärkeren Beanspruchung des Haushaltes durch den Kapitaldienst gerechnet werden, die nur mit einer Erhöhung der finanziellen Leistungsfähigkeit aufgefangen werden kann.
80 - 100 %	Ist auf längere Sicht tragbar
100 %	Erstrebenswert (stabiler Finanzhaushalt)
> 100 %	Schuldenabbau, Liquiditätsaufbau

Zinsbelastungsanteil (Verhältnis zum bereinigten Ertrag)

- Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag in Prozenten des bereinigten Ertrages (Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnung).
- Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet werden muss (Belastung des Haushaltes durch Passivzinsen).

Beurteilung:

0 - 2 %	kleine Verschuldung, erträgliche Belastung
> 2 - 5 %	mittlere Verschuldung, hohe Belastung
> 5 - 8 %	grosse Verschuldung, sehr hoch, noch tragbar
> 8 %	Überschuldung, kaum noch tragbarer Verschuldungseffekt

Kapitaldienstanteil

- Kapitaldienst (Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen) abzüglich Nettovermögensertrag in Prozenten des bereinigten Ertrages (Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnung).
- Die Kennzahl gibt an, wie viele Prozente des Ertrages für den Kapitaldienst als Folge von getätigten Investitionen aufgewendet werden müssen.

Beurteilung:

0 - 5 %	Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin. klein
> 5 - 15 %	tragbar
> 15 - 25 %	hoch bis sehr hoch
> 25 %	kaum noch tragbar

Nettovermögensquote

Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds) in Prozent der einfachen Staatssteuer).

Die Kennzahl gibt an, wie hoch das Nettovermögen im Verhältnis zum 100 % Staatssteuerertrag ausgewiesen wird.

Beurteilung:

> 100 %	sehr hoch, hohe Substanz
> 50 - 100 %	hoch
0 - 50 %	gut
< 0 %	knapp bis schwach